

02.04.2019

Tischvorlage

TOP 6 / 76. RR am 04.04.2019

Strukturwandel

- Antrag der CDU-Fraktion vom 01.04.2019



FRAKTIONEN DES REGIONALRATES DÜSSELDORF

Fraktionen im Regionalrat Düsseldorf

An den Vorsitzenden des Regionalrates Düsseldorf
Herrn Hans-Jürgen Petrauschke
c/o Rhein-Kreis Neuss
Lindenstr. 2
41515 Grevenbroich
hans-juergen.petrauschke@rhein-kreis-neuss.de

An die Geschäftsstelle des Regionalrates
Herrn Richard Häfner
Cecilienallee 2
40474 Düsseldorf
richard.haefner@brd.nrw.de

Der Geschäftsführer
Dirk Brügge
Breitestraße 15
D-41515 Grevenbroich
Telefon: 02181/ 818444
Telefax: 02181/ 2282117

Der Geschäftsführer
Jörn Suika
Kölner Str. 8
D-42651 Solingen
Telefon: 0202/ 2570614
Telefax: 0212/ 14709

Grevenbroich, 01.04.2019

Antrag der CDU-Fraktion und der FDP/FW Fraktion zu TOP 6 „Strukturwandel“ der 76. Sitzung des Regionalrates 04.04.2019

„Strukturwandel schon jetzt regionalplanerisch gestalten“

Die CDU-Fraktion und der FDP/FW Fraktion beantragen, dass der Regionalrat wie folgt beschließt:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der Zukunftsagentur Rheinisches Revier und weiteren Akteuren, insbesondere der Stadt Mönchengladbach und dem Rhein-Kreis Neuss einschließlich dessen Städte und Gemeinde einen Masterplan zur räumlichen Entwicklung des zukünftig nicht mehr unter Bergrecht liegenden Raumes des Rheinischen Reviers im Planungsraum Düsseldorf zu erarbeiten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, bei der Aufstellung des Regionalen Gewerbe- und Industrieflächenkonzeptes die zusätzlichen Flächenbedarfe insbesondere für Gewerbe- und Industrieflächen zur Gestaltung eines bruchfreien Strukturwandels zu berücksichtigen und über Regionalplanänderungsverfahren entsprechende Flächen im Regionalplan zu verorten.

Begründung:

Auf Bundesebene werden derzeit mit den betroffenen Ländern und insbesondere unter intensiver Beteiligung der nordrhein-westfälischen Landesregierung der Staatsvertrag und das Maßnahmengesetz zur Umsetzung des Abschlussberichtes der Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung verhandelt. Zudem verhandelt die Bundesregierung mit RWE die Modalitäten des Ausstiegs aus dem Braunkohleabbau und der Braunkohleverstromung. Die nachfolgenden Ausführungen stehen daher unter dem Vorbehalt der Regelungsinhalte des Staatsvertrages und des Maßnahmengesetzes.

Die erfolgreiche Gestaltung des Strukturwandels ohne Strukturbrüche setzt voraus, dass für Unternehmen ausreichend Gewerbe- und Industrieflächen zur Verfügung stehen. Dies gilt umso mehr als die Flächen auf den derzeitigen Kraftwerksstandorten erst nach dem Rückbau der Kraftwerke für die Ansiedlung von Unternehmen genutzt werden können.

Da bei der Aufstellung des Regionalplans der Strukturwandel im Rheinischen Revier bei der Ermittlung der Bedarfe insbesondere für Gewerbe- und Industrieflächen noch nicht berücksichtigt werden konnte, muss ein zusätzliches Flächenangebot bereitgestellt werden. Der von der Landesregierung verabschiedete und nun im Landtag „liegende“ Änderungsentwurf zum LEP berücksichtigt dies und gibt der Regionalplanungsbehörde entsprechende Handlungsmöglichkeiten.

Mit dem Ende des Braunkohletagebaus und der Braunkohleverstromung werden wieder Räume zur Verfügung stehen, die derzeit unter Bergrecht liegen und der räumlichen Entwicklung entzogen waren. Hier besteht die einmalige Chance, diesen Raum im Rheinischen Revier gemeinsam neu zu entdecken und einer in sich kohärenten, nachhaltigen Entwicklung zugänglich zu machen. Dazu sollen, auch wenn der Raum derzeit noch unter Bergrecht liegt, bereits jetzt unter Einbeziehung der vorangehend geleisteten Arbeiten z.B. des Rheinischen Sixpack und des Zweckverband Tagebaufolge(n)landschaft Garzweiler siedlungsstrukturell konzeptionell neu betrachtet werden.

Da von wesentlicher Bedeutung ist, dass die Planungs- und Genehmigungsverfahren wesentlich beschleunigt werden und zudem die Vorstellungen des Regionalrats als künftig zuständigen regionalen Planungsträger über die Gestaltung des Raumes in die Braunkohleplanung einfließen sollen, ist es bereits heute geboten, sich mit dem vorgenannten Raum planerisch zu befassen.

Mit freundlichen Grüßen



Hans Hugo Papen
Vorsitzender der
CDU-Regionalratsfraktion

gez.

Hans Lothar Schiffer
Vorsitzender der
FDP/FW-Regionalratsfraktion